

# Die italienische Liebesoper «Don Pasquale» sorgte für viel Freude

Das MythenForum wurde für dieses Wochenende zum Opernhaus und präsentierte «Don Pasquale».

Eine Oper, in welcher die wahre Liebe siegt, muss nicht zwangsläufig kitschig sein. Sie kann sich auch als witzig und kreativ entpuppen und voller Scharfsinn stecken. Dies zeigte sich diesen Samstag und Sonntag an der Aufführung der italienischen Oper «Don Pasquale» des Komponisten Gaetano Donizetti, dessen Musik vom Sinfonieorchester des Kantons Schwyz gespielt wurde.

Mit tiefgründiger und warmer Stimme begann Christian Hilz aus Erlangen in der Rolle des Don Pasquales auf Italienisch zu singen. Um die Passagen auch für nicht italienisch Sprechende verständlich zu machen, wurde die deutsche Übersetzung auf einer riesigen, farbigen Leinwand eingeblendet.

## Ein Berg von Zalando-Paketen auf der Bühne

Zum grossen Vergnügen des Publikums wurden einzelne Abschnitte anstatt ins Hochdeutsche ins Schweizerdeutsche übersetzt, und so sang Don Pasquale Sätze wie «Ich bin so en Tubel», als er



Dottorssa Malatesta (Michaela Unsinn) unterhält sich singend mit Don Pasquale (Christian Hilz) über die Frau, in die er sich verliebt hat.

Bild: Melanie Schnider

um das Herz seiner Angebeteten Norina (gespielt von Stephanie Ritz aus Wädenswil) warb.

Ein weiteres, äusserst belustigendes Highlight waren die aufgetürmten Zalando-Pakete im dritten Akt. Norina hatte diese bestellt, um Don Pasquale so zu ärgern, dass sie sich von ihm trennen konnte, denn ihr Herz gehörte Ernesto (gespielt von Oleg Sopunov aus St. Petersburg). Das Sinfonieorchester unter der Leitung von Urs Bamert unterstrich die Zuspitzung zum Höhepunkt. Als schlussendlich die wahre Liebe zwischen Norina und Ernesto mit dem Vers «Sag es immer wieder neu, dass wir einander gehören», endete, erhob sich das Publikum zu Standing Ovations.

Die Aufführung wird auch «Oper auf Reisen» genannt, denn sie wird an verschiedenen Orten gezeigt – von Schwyz bis nach St. Gallen. Das mobile Bühnenbild und unzählige Helfer machen diese Reise möglich.

Melanie Schnider